

Saitensprünge vom Teufelstriller bis zum Tango in der Johanniskirche

Bornheim (jf) - Leidenschaftlich und virtuos spielt sie ihr Instrument: Caroline Adomeit ist eine Ausnahme-Violinistin.

Das zeigte sie am Sonntagabend, 16. November, gemeinsam mit Rochus Holewik, der sie auf dem E-Piano begleitete, in der gut besuchten Johanniskirche.

Durch das abwechslungsreiche Programm führte Erika Maier-Bartholmes. Sie erklärte, erzählte Geschichten und Legenden um Komponisten und Musik.

Das Programm begann mit Guiseppa Tartinis „Teufelstrillersonate“, entstanden etwa 30 Jahre vor Baubeginn der Kirche in Bornheim. Diese höchste Anforderungen an den Violinisten stellende Sonate ist aus eben diesem Grund nicht oft zu hören - Caroline Adomeit bewältigt sie leidenschaftlich und gekonnt, dafür erhält sie viel Beifall.

Eine Melodie aus Glucks „Orpheus und Eurydike“ schließt sich an, dem folgt „Der Erbkönig“ in einer Bearbeitung der Violinis-

tin. Rimski-Korsakows „Orientalischer Tanz“ aus der sinfonischen Suite „Scheherazade“ beendete den ersten Teil des Konzerts.

Nach der Pause, in der sich die Besucher mit Orgelwein und Brezeln stärken konnten, erklang „Oblivion“, ein Tango aus der Feder von Astor Piazzolla. Dem folgte der dritte und vierte Satz aus Bela Bartoks Sonate für Violine solo - meisterhaft vorgetragen von Caroline Adomeit.

Die „Caprice Basque“ von

Sarasate und „La Jalousie: Tango Tzigane“ von Jacob Gade, der wohl weltweit bekannteste und am meisten gespielte Tango, beschlossen die Aufführung. Das Publikum dankte der hervorragenden jungen Violinistin und ihrem sensiblen Begleiter am Piano sowie der Moderatorin. Dekan Dr. Dietrich Neuhäusler dankte den Künstlern für dieses Benefizkonzert und informierte über die neue Orgel in der Kirche. Das Gehäuse ist fertig, jetzt wird die Orgel intoniert: Eine langwierige und nicht ganz einfache Angelegenheit, denn die 1998 Pfeifen in 34 Registern müssen genau gestimmt werden. Diese Arbeiten sollen in etwa 14 Tagen abgeschlossen werden.

Am 25. Januar 2009 ist eine feierliche Orgelweihe geplant, während des ganzen Tages wird es Orgelmusik, Führungen und Festlichkeiten geben.

Die neue Orgel der Johanniskirche kostet 470.000 Euro, 280.000 Euro hat die Gemeinde durch vielfältige Aktionen schon gesammelt, Künstler wie Caroline Adomeit und Rochus Holewik haben dazu beigetragen.

Wer Interesse hat, kann eine Orgel-Patenschaft übernehmen - Informationen darüber gibt es in einem Faltblatt oder direkt bei der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim.



Viel Applaus erhalten die junge Violinistin Caroline Adomeit und Rochus Holewik am Piano nach ihrem Konzert.

Foto: Faure